

StuPa der JLU  
Otto-Behaghel-Str. 25 D  
35394 Gießen

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

**Allgemeiner Studierendenausschuss**

Kulturreferat

Referent\*in: Lea Busse

Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behaghel-Straße 25 D  
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

USt-IdNr.: DE345544412

E-Mail: lea.busse@asta-giessen.de

Gießen, 15. Juni 2026

---

## Antrag: Rahmenbudget Nachttanzdemo

---

### A. Antragstext:

Das Studierendenparlament beschließt, die finanzielle Unterstützung eines AStA Wagens für die Nachttanzdemo unter dem Motto „**Ein Studihaus statt Leerstand**“.

Ziel der Nachttanzdemo ist es, auf den massiven Mangel an studentischen Lern-, Aufenthalts-, Kultur- und Veranstaltungsräumen an der JLU aufmerksam zu machen und die Forderung nach einem selbstverwalteten Studihaus sichtbar in die Stadt zu tragen.

Das Studierendenparlament fordert insbesondere Räume für politische Bildung, Konzerte, Lesungen, Partys, Workshops, Plena, studentische Initiativen, Fachschaften, Hochschulgruppen und soziales Miteinander.

Das Studierendenparlament beauftragt den AStA, insbesondere das Kulturreferat, die Nachttanzdemo organisatorisch und politisch vorzubereiten, zu bewerben und durchzuführen.

Das Studierendenparlament beschließt, für die Durchführung der Nachttanzdemo Mittel in Höhe von bis zu **1.550 Euro** aus dem Haushaltstopf „Partys SoSem & WiSem“.

### B. Begründung:

An der JLU werden immer mehr Gebäude wegen Baufälligkeit geschlossen oder nur noch eingeschränkt genutzt. Gleichzeitig fehlen Studierenden Räume: zum Lernen, zum Ausruhen, für Kultur, für Veranstaltungen und für gemeinschaftliches Zusammenkommen.

Diese Entwicklung ist Ausdruck einer jahrelangen Unterfinanzierung der Hochschulen. Während das Land Hessen die Hochschulen weiter kaputtsparen lässt, verschwinden studentische Aufenthaltsorte, Lernräume werden knapper und kulturelle Angebote werden zunehmend an den Rand gedrängt. Studierende sollen sich irgendwie selbst organisieren, bekommen dafür aber immer weniger reale Räume zur Verfügung gestellt.

## **Wenn das Land die Uni verfallen lässt, nehmen wir sie uns zurück.**

Die ehemalige Zweigbibliothek am Philosophikum II steht symbolisch für diese Entwicklung. Wo früher gelernt, gelesen und gearbeitet wurde, droht nun weiterer verschlossener Leerstand. Dabei braucht es genau solche Orte dringend: offene, bezahlbare und selbstverwaltete Räume, die sich an den Bedürfnissen der Studierenden orientieren und nicht an Profitlogik, Verwertbarkeit oder Eventkommerz.

Ein selbstverwaltetes Studihaus wäre ein Ort, an dem studentisches Leben nicht nur zwischen Seminarraum, Mensa und WG-Zimmer stattfinden muss. Es könnte Raum schaffen für politische Bildung, Konzerte, Lesungen, Partys, Workshops, Plena, Initiativenarbeit und solidarisches Miteinander. Gerade in einer Stadt wie Gießen, in der studentische Kultur oft von knappen Ressourcen, hohen Mieten und fehlenden Freiräumen geprägt ist, braucht es einen solchen nichtkommerziellen Kulturort.

Mit der Nachttanzdemo wollen wir diese Forderung laut, sichtbar und kreativ auf die Straße bringen. Wir wollen zeigen, dass Studierende nicht nur Nutzer\*innen der Universität sind, sondern die Hochschule als sozialen, politischen und kulturellen Raum aktiv mitgestalten. Leerstand darf nicht verwaltet werden, während Studierende keinen Platz haben.

Die beantragten Mittel sind notwendig, um die politische Forderung nach einem selbstverwalteten Studihaus sichtbar, hörbar und niedrigschwellig in die Öffentlichkeit zu tragen. Der Wagen dient als zentraler Ort für Musik, Durchsagen, Redebeiträge und die sichtbare Präsentation der Forderung. Die Gagen in Höhe von jeweils 200 Euro pro Band ermöglichen eine angemessene Honorierung der drei beteiligten Bands und tragen dazu bei, studentische und lokale Kulturarbeit wertzuschätzen.

Die Mittel für Dekoration und Gestaltung des Wagens sollen sicherstellen, dass die Nachttanzdemo auch visuell als politische Aktion der Studierendenschaft erkennbar ist. Das Banner mit der Forderung „**Ein Studihaus statt Leerstand!**“ macht die zentrale Botschaft der Aktion deutlich und stellt den Bezug zur ehemaligen Zweigbibliothek am Philosophikum II her.

### C. Anhang:

Gage der 3 Bands jeweils 200€

Miete, Dekoration und Gestaltung des Wagens 700 €

Mindestens ein Banner (eher 2) 150 €

Gesamt 1.500 €